

PORSCHE SE

Nichtfinanzieller  
Konzernbericht der  
Porsche SE

2019



# Nichtfinanzieller Konzernbericht der Porsche SE

## Grundlagen der Berichterstattung

Die Ziele des nichtfinanziellen Konzernberichts der Porsche SE bestehen darin, internen und externen Adressaten eine transparente Darstellung der Konzepte, Strategien und Prozesse in Bezug auf nichtfinanzielle Aspekte im Porsche SE Konzern zu geben. Zudem soll der nichtfinanzielle Konzernbericht dabei unterstützen, die mit diesen Aspekten in Zusammenhang stehenden Chancen und Risiken zu analysieren.

Der vorliegende nichtfinanzielle Konzernbericht der Porsche SE für das Geschäftsjahr 2019 folgt den Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes gemäß § 315b HGB. In Einklang mit § 289d HGB wurde geprüft, welche nationalen, europäischen oder internationalen Rahmenwerke für die Erstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts eingesetzt werden könnten. Aufgrund abweichender Wesentlichkeitsanforderungen der Rahmenwerke zu den gesetzlichen Anforderungen sowie des auf Basis der derzeitigen Unternehmensstruktur inadäquaten Kosten-Nutzen-Verhältnisses verzichtet der Porsche SE Konzern aktuell auf die Verwendung eines Rahmenwerks. Eine künftige Verwendung eines Rahmenwerks wird regelmäßig evaluiert, insbesondere kann sich die aktuelle Einschätzung durch den Erwerb weiterer Beteiligungen ändern.

Die Berichterstattung erfolgt für die Porsche SE und für die im Rahmen des Konzernabschlusses des Porsche SE Konzerns vollkonsolidierten Unternehmen und damit insbesondere auch für die Gesellschaften der PTV Group. In Bezug auf die weiteren Beteiligungen des Porsche SE Konzerns liegt keine Beherrschung vor. Somit kann auf eine nachhaltige Unternehmensführung bei diesen Beteiligungen lediglich im Rahmen des Shareholder Dialogs und im Rahmen der Gremienarbeit hingewirkt werden. Hinsichtlich der Beteiligung an Volkswagen wird auf die originäre Nachhaltigkeitsberichterstattung des Volkswagen Konzerns hingewiesen.

Die Berichterstattung des Porsche SE Konzerns fokussiert sich insbesondere auf die nichtfinanziellen Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

## **Geschäftsmodell des Porsche SE Konzerns**

Die Porsche SE ist eine Holdinggesellschaft. Im Zentrum der Beteiligungsstrategie steht die Beteiligung an der Volkswagen AG. Darüber hinaus verfolgt die Porsche SE das Ziel des Erwerbs weiterer Beteiligungen mit Bezug zur automobilen Wertschöpfungskette, zur industriellen Fertigung oder zur Zukunft der Mobilität, um auch auf diese Weise eine nachhaltige Steigerung des Nettovermögens zu generieren.

Aktuell fokussiert die Porsche SE ihre Suche auf Unternehmen in den Bereichen Autonomes Fahren, Elektromobilität, Verkehrsmanagement, innovative Produktions- bzw. Fertigungsmethoden sowie neuartige Mobilitätsangebote.

Bei der Identifikation, Umsetzung und Weiterentwicklung von Beteiligungen greift die Porsche SE auf eines der weltweit größten automobilen und industriellen Netzwerke zurück.

Der Porsche SE Konzern ist grundsätzlich dezentral organisiert, das Management der Beteiligungen ist eigenständig für die Unternehmensführung verantwortlich. Die Porsche SE ist mit dem Management ihrer Beteiligungen in einem kontinuierlichen Dialog. Dies erfolgt insbesondere im Rahmen der Gremienarbeit.

Vor dem Erwerb von Beteiligungen wird neben finanziellen Aspekten auch der Umgang des Zielunternehmens mit nichtfinanziellen Aspekten betrachtet. Der Umfang dieser Prüfung hängt dabei wesentlich vom Geschäftsmodell und der Marktabdeckung des Unternehmens ab.

Neben dem Kerninvestment in Volkswagen hat sich die Porsche SE in den vergangenen Jahren an mehreren Unternehmen beteiligt, die wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte in ihrem Geschäftsmodell verankert haben. Die PTV Group und INRIX streben mit ihren Softwarelösungen eine Optimierung von Verkehr und Routen an, um einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs sowie zur Verringerung von Emissionen zu leisten und damit auch zur Verbesserung der Luftqualität beizutragen. Die innovativen 3D-Druck Lösungen von zwei unserer Beteiligungen sollen einen effizienteren Rohstoffeinsatz in der Entwicklung und in der Produktion ermöglichen.

## **Wesentlichkeitsanalyse**

Im Rahmen der Erstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts der Porsche SE wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Im Ergebnis wurden die Aspekte Arbeitnehmerbelange und Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Compliance) als wesentlich für den Porsche SE Konzern eingestuft.

Der Porsche SE Konzern misst den Aspekten Umweltbelange, Sozialbelange und Achtung der Menschenrechte grundsätzlich eine hohe Bedeutung bei. Die für die nichtfinanzielle Berichterstattung relevanten Unternehmen umfassen keine Unternehmen aus dem produzierenden oder rohstoff- und energieintensiven Gewerbe, weshalb diese Aspekte im Kontext der Berichterstattung für den Porsche SE Konzern als nicht wesentlich einzustufen sind. Dennoch beachtet der Porsche SE Konzern diese Aspekte im Rahmen des Beteiligungsmangements und berücksichtigt diese jeweils auch im Rahmen der Due Diligence Aktivitäten im Vorfeld einer Investition.

Derzeit existieren keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die wesentlich für die Geschäftstätigkeit des Porsche SE Konzerns sind.

## **Wesentliche nichtfinanzielle Aspekte**

### **Arbeitnehmerbelange**

Für den Porsche SE Konzern sind die Qualifikation, Motivation und Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter wesentliche Erfolgsfaktoren. Dies gilt sowohl für die Porsche SE als Holdinggesellschaft für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Beteiligungsstrategie als auch für die PTV Group, die im intensiven Wettbewerb um qualifizierte IT-Fachkräfte steht. Die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter sowie die Förderung von Gesundheit und Weiterbildung stellen daher wesentliche Interessen des Porsche SE Konzerns dar.

Vor diesem Hintergrund bestehen sowohl auf Ebene der Porsche SE als auch auf Ebene der PTV Group Konzepte zur Förderung der Arbeitnehmerbelange. Ein zentraler Baustein ist die Schaffung einer Unternehmenskultur, die einen wertschätzenden und respektvollen Umgang fördert. Dazu gehört der Schutz der Rechte der Arbeitnehmer, die durch professionelle Prozesse in der Personalorganisation gefördert werden. Weitere Bestandteile sind die Information der Mitarbeiter über zentrale Entwicklungen im Unternehmen sowie die Förderung der

Kommunikation und des fachübergreifenden Austauschs zwischen den Mitarbeitern durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen in verschiedenen Formaten.

Zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern ist die Attraktivität der Gesellschaften des Porsche SE Konzerns als Arbeitgeber ein bedeutender Faktor. Neben einer attraktiven Vergütung wurden im Porsche SE Konzern auch Möglichkeiten zur privaten Altersvorsorge etabliert. Im Porsche SE Konzern besteht ein attraktives Arbeitsumfeld und in Abhängigkeit von der konkreten Tätigkeit sind auch Möglichkeiten zu mobilem Arbeiten vorhanden.

Die Gesundheit der Mitarbeiter ist ein wichtiges Anliegen des Porsche SE Konzerns. Insbesondere bestehen Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung, zu medizinischen Untersuchungen und Präventionsprogrammen sowie zu arbeitsplatznahen Fitnessprogrammen.

Die Qualifikation der Mitarbeiter ist in den Geschäftsfeldern des Porsche SE Konzerns ein wichtiger Erfolgsfaktor. Entsprechend bestehen für Mitarbeiter Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung. Dies umfasst insbesondere interne und externe Schulungen und Workshops, die Teilnahme an Fachveranstaltungen, die Förderung ausgewählter berufsbegleitender Weiterbildungsmaßnahmen sowie Sprachkurse.

## Compliance

Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie unternehmensinterner Richtlinien und Normen sind Grundprinzipien unternehmerischen Handelns im Porsche SE Konzern. Die Sicherstellung und Förderung von gesetzeskonformem Verhalten sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung stellen hierbei wesentliche Bestandteile dar.

Der Porsche SE Konzern kommt seiner Verantwortung durch umfangreiche Aktivitäten im Bereich Compliance nach. So hat die Porsche SE ein eigenes Vorstandsressort für die Themen „Recht und Compliance“ etabliert. Die Aufgabe des Vorstands Recht und Compliance der Porsche SE besteht darin, an den Gesamtvorstand der Porsche SE in allen Fragen der Compliance zu berichten, präventive Maßnahmen zu ergreifen, sie zu steuern, zu überwachen und auf Regeleinhaltung hinzuwirken.

Die Porsche SE hat eine Compliance-Organisation aufgebaut und damit ein Compliance-Managementsystem implementiert. Dieses hat insbesondere die präventive Aufgabe, Verstöße gegen Gesetze, sonstige Rechtsvorschriften und unternehmensinterne Richtlinien und Regelungen zu verhindern. Eine interne Gesellschaftsrichtlinie der Porsche SE hält die zuständigen organisatorischen Einheiten und Entscheidungsträger im Hinblick auf Compliance relevante Vorgänge fest. Darüber hinaus

haben die Mitarbeiter der Porsche SE die Möglichkeit, über eine Compliance E-Mail-Adresse, in anonymer Form, Hinweise auf eventuelle Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Unterstützt wird die Compliance-Organisation zudem durch die in das Risikomanagement-System integrierte Revision.

Die PTV Group hat im Rahmen eines gruppenweit geltenden Verhaltenskodex (Code of Conduct) die Einhaltung gesetzlicher und betrieblicher Regelungen verankert. Dieser Verhaltenskodex bietet einen Orientierungsrahmen für das unternehmerische Handeln aller Mitarbeiter der PTV Group. Das Management und die Führungskräfte haben dabei die Aufgabe, die Kenntnis und Einhaltung des Verhaltenskodex bei ihren Mitarbeitern sicherzustellen. Durch eine unternehmensweite Information und Aufklärung über die für den jeweiligen Arbeitsbereich relevanten Pflichten und Befugnisse wird ein regelkonformes Verhalten der Mitarbeiter gefördert. Darüber hinaus haben auch die Mitarbeiter der PTV Group die Möglichkeit, über eine Compliance E-Mail-Adresse, Hinweise auf eventuelle Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben.

## Risikoeinschätzung

Im Rahmen des Risikomanagement-Systems des Porsche SE Konzerns werden wesentliche nichtfinanzielle Aspekte berücksichtigt. Insbesondere umfasst das im Risikomanagement-System betrachtete Risikofeld „Compliance“ Risiken aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie unternehmensinterner Richtlinien für den Porsche SE Konzern. Diese Risiken werden zum Berichtszeitpunkt als gering eingeschätzt.

Nach derzeitiger Einschätzung bestehen keine wesentlichen Risiken aus der Geschäftstätigkeit des Porsche SE Konzerns sowie keine wesentlichen Risiken, die mit den Geschäftsbeziehungen des Porsche SE Konzerns, seinen Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben.

Stuttgart, 11. März 2020  
Porsche Automobil Holding SE

Der Vorstand